

Klausur Ethik Grundkurs 12

Hannah Arendt (1906-1975) beobachtete den Prozess des Staates Israel gegen Adolf Eichmann, der von seiner Stelle im Reichssicherheitshauptamt aus die Deportation von Millionen von Juden in die Konzentrationslager plante. Eichmann wurde schuldig gesprochen und hingerichtet.

Was heißt persönliche Verantwortung unter einer Diktatur?

Worauf es in diesem Zusammenhang ankommt, ist die Einsicht, daß kein noch so starker Mensch jemals irgendetwas Gutes oder Schlechtes ausführen kann ohne die Hilfe anderer, die das Vorhaben verwirklichen. Was wir hier vor uns haben, ist die Vorstellung einer Egalität, bei der als „Führer“ derjenige gilt, der niemals mehr als nur der erste unter seinesgleichen ist. Diejenigen, die ihm zu gehorchen scheinen, unterstützen in Wirklichkeit ihn und sein Unternehmen. Ohne derartigen „Gehorsam“ wäre er hilflos, wohingegen im Kindergarten oder in der Sklaverei – also in den beiden Sphären, wo die Vorstellung von Gehorsam einen Sinn hatte und von wo sie dann auf politische Angelegenheiten übertragen wurde – das Kind oder der Sklave hilflos werden, wenn sie die „Kooperation“ verweigern. Selbst in einer strikt bürokratischen Organisation mit ihrer festgefügt hierarchischen Ordnung wäre es viel sinnvoller, das Funktionieren der „Rädchen“ und der Räder als eine umfassende Unterstützung eines gemeinsamen Unternehmens anzusehen, anstatt wie sonst üblich, von Gehorsam gegenüber Vorgesetzten zu sprechen. Wenn ich den Gesetzen des Landes gehorche, dann unterstütze ich in Wirklichkeit dessen Verfassung. Rebellen und Revolutionäre, die nicht mehr gehorchen, weil sie ihr stillschweigendes Einverständnis aufgekündigt haben, machen diesen Sachverhalt ganz offenkundig.

So gesehen sind jene, die nicht am öffentlichen Leben unter einer Diktatur teilgenommen haben, auch diejenigen, die sich geweigert haben, sie zu unterstützen, indem sie jene Orte der „Verantwortung“ mieden, wo eine derartige Unterstützung unter Berufung auf Gehorsam gefordert wird. Und wir brauchen uns nur einen Augenblick lang vorzustellen, was mit dieser Art von Regierungen passieren würde, wenn genügend Leute „unverantwortlich“ handelten und die Unterstützung verweigerten, sogar ohne aktiven Widerstand oder Aufruhr, um zu sehen, welche eine wirkungsvolle Waffe dies sein könnte. Es handelt sich dabei in der Tat um eine der vielen Varianten gewaltloser Aktion, um Widerstandsformen, die in unserem Jahrhundert entdeckt werden. Der Grund, weshalb wir diese neuen Verbrecher dennoch für das, was sie taten, verantwortlich machen, liegt darin, daß es in politischen und moralischen Angelegenheiten so etwas wie Gehorsam nicht gibt.

Folglich sollten diejenigen, die mitmachten und Befehlen gehorchten nie gefragt werden: „Warum hast Du gehorcht?“, sondern: „Warum hast Du Unterstützung geleistet?“ [...] Es wäre viel gewonnen, wenn wir das böartige Wort „Gehorsam“ aus dem Vokabular unseres moralischen und politischen Denkens streichen könnten. Wenn wir diese Fragen durchdenken, könnten wir ein gewisses Maß an Selbstvertrauen und sogar Stolz zurückgewinnen, – das, was frühere Zeiten die Würde oder die Ehre, vielleicht nicht der Menschen, so doch des Menschen genannt haben.

(aus: Hannah Arendt, Was heißt persönliche Verantwortung unter einer Diktatur? In: Dies., **NACH AUSCHWITZ**. Essays & Kommentare. Herausgegeben von Eike Geisel und Klaus Bittermann. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Eike Geisel. Berlin 1989 (Bittermann. Edition Tiamat), S. 81–97, S. 96f.)

Aufgabenstellung:

Setzen Sie sich mit Hannah Arendts Position erörternd auseinander.

Hinweise:

Erarbeiten Sie die Position Hannah Arendts. Erläutern Sie ihre Argumentation.

Stellen Sie den Bezug zum Konflikt von positivem Recht und Naturrecht her. Gehen Sie auch auf Gustav Radbruch ein.

Formulieren Sie Ihre eigene Position zur Befehlserfüllung bzw. -verweigerung und setzen Sie sie in Beziehung zu der von Hannah Arendt.

Achten Sie auf korrekte Rechtschreibung und Grammatik. Schreiben Sie nicht „drauflos“, sondern „planen“ Sie Ihren Text. Vergessen Sie nicht, eindeutig Stellung zu nehmen und alle Aussagen am Text zu belegen bzw. zu begründen.

Viel Erfolg!